

MEDIENINFORMATION

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee: Vorreiterrolle bei Schmerztherapie in Österreich

Im Klinikum Klagenfurt am Wörthersee wurde bereits 1992 eine interdisziplinäre Schmerzambulanz installiert. „Patienten werden von Anästhesisten, Neurochirurgen, Neurologen, Orthopäden, Radiologen und Psychologen betreut, die eng miteinander arbeiten“, berichtet Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, Leiter des Zentrums für Interdisziplinäre Schmerztherapie, Onkologie und Palliativmedizin.

Jährlich werden rund 2.000 ambulante und 2.000 stationäre Patienten betreut. „Wir bieten die breite Palette, von Medikamenten bis hin zu invasiven Eingriffen, an“, sagt Likar.

Als erstes Krankenhaus in Österreich wird im Klinikum Klagenfurt im April 2012 ein multimodales Schmerzkonzept umgesetzt. „Patienten werden acht Stunden täglich über einen Zeitraum von vier Wochen therapiert“, so Likar. Konkret werden ihnen Psychotherapie, Physiotherapie, Entspannungsverfahren oder Schmerztherapie angeboten.

Interessierte, vor allem Patienten mit chronischen Schmerzen in der Wirbelsäule oder Kopfschmerzpatienten, können sich schon jetzt in der Schmerzambulanz anmelden. Über die Teilnahme entscheidet ein ärztliches Auswahlverfahren.